

Geplante Impfkampagne: Was stimmt nun?

Es ist verständlich, wenn Eltern bezüglich der angekündigten Impfkampagne gegen Humane Papillom Viren, auch Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs genannt, etwas verwirrt sind. Die Regierung und das Ministerium setzen alles daran, dass diese Impfung im positiven Licht steht und als empfehlenswert gilt. Die Kritiker hingegen, z.B. die Vivant - Fraktion, Initiative Citoyenne, verschiedene Ärzte und Wissenschaftler, weisen auf die Impfrisiken hin und stellen die Impfwirksamkeit in Frage. Was ist nun Sache? Vernünftig ist es sich intensiver damit zu beschäftigen.

Stellen wir uns also folgende Fragen. Was wird damit bezweckt? Welchen Nutzen, oder welche Schäden kann diese Impfung verursachen? Was geschieht bei einer Impfung? Welche Inhaltstoffe hat der Impfstoff? Fragen, für die es seltsamerweise sehr widersprüchliche Antworten gibt. Hier ist es interessant zu hinterfragen, welche jeweiligen Interessen dahinter stecken. Ist es die Gesundheit der Bevölkerung? Sind es finanzielle Interessen? Politische Interessen? Ist es die Angst? Wer ist der wirkliche Gewinner bei einer Impfkampagne?

Sollte man das Problem nicht an den Wurzeln packen? Hier hätte jeder ohne Schaden die freie Wahl etwas für seine Gesundheit zu tun, das wiederum nennt man Verantwortung übernehmen, sich selbst und seinem Nächsten gegenüber. Ein guter Schutz gegen Krankheiten, die durch Viren und Bakterien beim Sexualverkehr übertragen werden, ist das Benutzen von Kondomen und eine gesunde Hygiene. Hierbei können die Eltern den Jugendlichen bestimmt behilflich sein und mit ihnen offen darüber sprechen.

Über Gesundheit wird viel geredet, und es wird auch viel Geld dafür ausgegeben. Interessant ist aber was dabei herauskommt. Warum lassen wir uns so schnell Angst einflößen und lassen Dinge mit uns machen, die das Mäntelchen „Für Gesundheit gegen Krankheit“ tragen, ohne uns die schön verpackte Werbung mal genauer anzusehen?

Wenn die Rede von Impfen ist, gibt das leicht den Eindruck, dass wir uns um jeden Preis vor etwas zu schützen haben, was noch gar nicht in Sicht ist. Wir wollen Sicherheit um jeden Preis! Wir werden vom Säuglingsalter an mit den verschiedensten Impfstoffen versorgt, oft mehrfach kombiniert. Jeder kleine Temperaturanstieg wird mit einem Fieber senkenden Medikament behandelt und Antibiotika werden von vielen Menschen regelmäßig konsumiert. Kleinkinder müssen funktionieren um den rasenden Werdegang unserer Gesellschaft nicht zu stören. Für Kinderkrankheiten haben da nur noch Wenige Zeit, dass diese Kinderkrankheiten aber zu einer gesunden Entwicklung eines Kindes dazu gehören und sein Immunsystem stärken, findet nur noch wenig Beachtung.

Uns wird von Spezialisten, von Politikern und von der Pharmaindustrie nahegelegt, wie wichtig es doch für uns ist alles zu schlucken was auf den Markt kommt. Und wehe dem, der etwas in Frage stellt!

Der Widerspruch liegt darin, dass unsere Gesellschaft immer weniger gesund ist, trotz des ganzen Medikamentenkonsums und der so gepriesenen Impfungen. Wir sollten etwas kritischer werden. Von der Illusion, dass die Pharmaindustrie, die Medizin und die verantwortlichen Politiker immer unser Bestes wollen, können wir uns verabschieden. Tragen wir doch selbst die Verantwortung für unsere Gesundheit, dann sind wir auch bereit uns für saubere Luft, sauberes Wasser, erneuerbare Energie, gesunde Nahrung und den achtsamen Umgang mit allem Leben einzusetzen.

Ursula Wiesemes – Vivant - Ostbelgien